



15.02.2011

## **Kontakte rund um den Globus**

### **Rund 73.000 Menschen in Deutschland sind fasziniert vom Amateurfunk**

Über zwei Millionen Funkamateure weltweit sind auf einer Wellenlänge – allein in Deutschland greifen 72.293 Menschen zum Mikrofon ihres Funkgerätes, um Kontakt aufzunehmen und nutzen dabei nicht selten auch die Vorteile des Internets. Die aktuellen Zahlen der Bundesnetzagentur für Telekommunikation und Post (BNetzA) belegen, dass im Jahr 2010 insgesamt 605 Teilnehmer eine staatliche Prüfung abgelegt haben, um ihr weltweit einmaliges Rufzeichen zu erhalten. Doch Amateurfunk ist mehr als nur eine Freizeitbeschäftigung – Funkamateure begeistern Jugendliche für Technik und bilden selbst aus.

In unserer heutigen Zeit ist es wichtig in Schulen praxisorientierten, informativen und spannenden Unterricht zu gestalten. Das ist eine Herausforderung, besonders in naturwissenschaftlich-technischen Fächern. Was kann da interessanter und spannender sein, als über ein Funkgerät direkt mit Astronauten im Weltall Kontakt aufzunehmen? Mit Hilfe der Funkamateure haben einige Schulen im Physikunterricht oder der Technik-AG Schülern die Teilnahme am ARISS-Projekt ermöglicht. ARISS bedeutet Amateur Radio on the International Space Station. Der DARC ist Gründungsmitglied dieser weltweit tätigen Gruppe von Funkamateure, die Schülern auf Amateurfunkfrequenzen den Kontakt mit der ISS ermöglicht. So bereiten sich auch die Schüler des Luitpold-Gymnasiums in München auf einen nicht ganz alltäglichen Kontakt im März vor. Dabei überwinden die Stimmen der Schüler eine Strecke von über 360 Kilometern bis in die Raumstation. Bei einer Geschwindigkeit der ISS von 28.000 Kilometern pro Stunde muss auch die genaue Umlaufbahn berechnet werden, in der dieser Funkkontakt zustande kommt. Da macht Lernen gleich doppelt so viel Spaß.

Um in den eigenen vier Wänden die Signale der ISS zu empfangen und vielleicht sogar selbst mit einem Astronauten privat zu funken, müssen angehende Funkamateure in den Bereichen Technik, Betriebstechnik und gesetzliche Vorschriften pauken – unterstützt von anderen Hobbyfreunden. Die technische Ausbildung zum Funkamateur hat den Berufsweg von so manchem Jugendlichen bestimmt. Deshalb gilt, Amateurfunk ist der erste Schritt in die berufliche Karriere.

Im vergangenen Jahr fanden insgesamt 56 Prüfungen mit 605 Teilnehmern bei den Bundesnetzagenturen in Deutschland statt, 2009 verzeichnete die Behörde 844 Teilnehmer bei 70 Prüfungen. Die Zahl der Funkamateure verringerte sich von 75.153 im Jahr 2009 auf 72.293 im Jahr 2010 (Stichtag 31. Dezember). Auf Grund ihrer bestandenen Prüfung haben Funkamateure das Recht, ihre Sende- und Empfangsgeräte sowie ihre Antennen selbst zu bauen. Durch diese einzigartige Möglichkeit des Selbstbaus bekommen Funkamateure ein großes und vor allem professionelles Fachwissen – was die Internationale Fernmelde Union (ITU) durch die Anerkennung des Amateurfunks als eigenständigen Funkdienst honoriert.

#### **Ihre Ansprechpartnerin:**

##### ***Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im DARC e. V.***

Dipl.-Soz. Stephanie C. Heine, Amateurfunk-Rufzeichen DO7PR, DARC e. V., Lindenallee 4, 34225 Baunatal, Tel: 0561 94988-44, Fax: 0561 94988-50, E-Mail: [pressestelle@darc.de](mailto:pressestelle@darc.de)

***Der DARC e. V. ist der größte Verband von Funkamateuren in Deutschland und die drittgrößte Amateurfunkvereinigung weltweit. Mit rund 41.000 Mitgliedern vertritt der DARC die Interessen der Funkamateure in Deutschland. Die Verwaltung erfolgt zentral in der Geschäftsstelle in Baunatal bei Kassel.***

**Informationen zum DARC finden Sie auch im Internet unter [www.darc.de](http://www.darc.de).**